

Ausstellung: Inock Kim Seifert - Gemälde



Am vergangenen Freitag begrüßte um 19 Uhr der 2. Beigeordnete Klaus Lenz die koreanische Künstlerin Inock Kim Seifert, Ratsmitglieder, Kunstinteressierte, Freunde und Familie der Künstlerin im Rathausfoyer. Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von dem Saxofonkünstler Daniel Schroth.



In ihrer Laudatio erklärte Dr. Karin Bury, die die Laudatio hielt, dass die in Südkorea geborene Inock Kim Seifert eine vielseitige Künstlerin sei, die neben Siebdrucken, Fotografien und Grafikdesign collagiert und malt. Der Liebe wegen sei die Künstlerin Ende der 60er Jahre nach Deutschland gekommen. Gemeinsam mit dem Ehemann folgten Jahre in China und Malaysia. Heute lebt sie mit ihren zwei Töchtern als freischaffende Künstlerin in Großsachsen bei Weinheim. Als Leiterin der koreanischen Sprachenschule in Heidelberg

vermittelt sie interkulturell zwischen Koreanern und deren Kindern. Ihre Kunst steckt voller gesellschaftspolitischer Bezüge, ist geprägt von rätselhafter Symbolik und trifft den Betrachter mit schonungsloser darstellerischer Wucht. Dieser muss schon hinschauen, denn die Konfrontation mit unangenehmen Bildern mag zwar irritierend wirken, schockieren möchte Inock Kim Seifert aber nicht. Beispielsweise zeigt ihre 2x3 m große Arbeit "Details der Welt- und Kulturgeschichte" eine Fülle von Szenen wie z.B. buddhistische Mönche, tanzende Derwische, den Papst, bewaffnete Muslime, eine chinesische Kaiserin, Militär, Personen der Popkultur und Politik, sinkende Schiffe, abstürzende Flugzeuge, prügelnde SEK-Einheiten. In der Collage "Comfortwomen" zeigt sie Frauen, die japanischen Soldaten als Sex-Sklaven dienten - darüber ein japanisches Militärschwert von 1942. Auch abstrakte Arbeiten und Fotografien sind Inhalt der Ausstellung, die noch bis zum 2. Oktober zu den Öffnungszeiten im Rathaus zu sehen ist.

Nach dem offiziellen Teil dankte Klaus Lenz der Künstlerin und der Laudatorin mit einem Blumenstrauß und lud die anwesenden Gäste zu einem kleinen Umtrunk ein. Bei Interesse sind an der Information eine Preisliste und ein Informationsblatt der Künstlerin ausgelegt. Ein Teil der Werke kann käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich an Ramona Grätz, Zimmer 11, vormittags von 8 bis 12 Uhr oder telefonisch 06234/9464-64, E-Mail: ramona.graetz@mutterstadt.de.

(Amtsblatt vom 10. September 2015)